

Allgemeine Jugendarbeit – Kinder- und Jugendreisen Sommer 2012

Kinder- und Jugendreisen im Sommer 2012

Lust auf Sprach- und Sportreisen oder Fußballcamps?

Reiseangebote für Sommer 2012 sind im bundesweiten Internetportal www.jugendreisen-im-sport.de der Landessportjugenden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sportjugend online.

Das Internetportal steht allen Nutzerinnen und Nutzern mit einer großen Auswahl an Jugend- und Bildungsreisen sowie Jugendbegegnungen im Sport in ausgezeichneter Qualität zur Verfügung. Die Reisen führen mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln zu angesagten Ferienzele in ganz Europa. Sport spielt bei allen Reisen natürlich eine wichtige Rolle.

Die vertretenen Sportjugendanbieter sehen in ihren Reisen einen wichtigen Beitrag außerschulischer Jugendbildung im Sport. Entsprechend orientieren sich die Angebote bei der Auswahl der Reiseziele, der Fahrtorganisation sowie bei der inhaltlichen und methodischen Gestaltung an den vom BundesForum Kinderreisen und Jugendreisen herausgegeben Leitlinien und den dort gemeinsam mit den Jugendverbänden im Sport entwickelten Qualitätsstandards.

Die Jugendreisen-im-Sport sind durch Qualitätsmerkmale gekennzeichnet, die sich an den genannten Bildungszielen orientieren. Entsprechend gibt es ein angemessenes Verhältnis zwischen Betreuerinnen und Betreuern und Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Für die meisten Reisen wird auch ein gemeinsames Vorbereitungstreffen, aktive Mitgestaltungs- und Wahlmöglichkeiten sowie gezielte Begegnungsangebote mit Gleichaltrigen in den bereisten Ländern. Die Angebote des Sommers 2012 sind unter www.jugendreisen-im-sport.de buchbar!

(newsletter deutsche sportjugend)

Sportpolitik – Deutscher Bürgerpreis 2012

Deutscher Bürgerpreis 2012: Jetzt bewerben oder vorschlagen!

Thema 2012: „Projekt Zukunft: Engagiert für junge Leute.“

Mit dem diesjährigen Schwerpunktthema „Projekt Zukunft: Engagiert für junge Leute.“ würdigt der Deutsche Bürgerpreis den gesellschaftlichen Beitrag aller, die jungen Menschen in ihren entscheidenden Jahren ihres Erwachsenenwerdens helfen, den für sie richtigen Weg zu finden. Das Engagement in klassischen Jugendverbänden, den Jugendorganisationen der Hilfswerke, den Sport- und Kulturvereinen, in Schulen, Berufs- wie Hochschulen wird dabei ebenso in den Fokus genommen wie Projekte der Jugendhilfe und Resozialisierung.

Auszeichnung in vier Kategorien

Der Deutsche Bürgerpreis zeichnet ehrenamtliches Engagement in den vier Kategorien U21, Alltagshelden, Engagierte Unternehmer und Lebenswerk aus. Die Sieger der einzelnen Kategorien erhalten projektbezogene Sachleistungen in Höhe von 5.000 Euro; die beiden zweiten Plätze sind jeweils mit 2.500 Euro dotiert.

Der Video Award des Deutschen Bürgerpreises

Zusätzlich lobt der Deutsche Bürgerpreis 2012 zum dritten Mal einen Publikumspreis aus. Bürgerschaftlich Engagierte werden eingeladen, ihre Projekte in Form eines kurzen Videos auf der Website des Deutschen Bürgerpreises zu präsentieren. Den Gewinner ermittelt das Publikum via Internet-Voting. Der Video Award startet am 15. August 2012.

Die Bewerbungsfrist endet am 30. Juni 2012

Bewerbungen und Vorschläge können online unter www.deutscher-buergerpreis.de eingereicht werden.

(newsletter deutsche sportjugend)

Sportsponsoring – VW unterstützt Vereine

Für jede Mannschaft. Der Profi-Transporter für Sportvereine

mit ausschließlicher Zulassung auf den jeweiligen Sportverein, Sportbund oder Landessportbund

Im Sport braucht man Schnelligkeit und Ausdauer. Aber keine große Vereinskasse: Den Profi-Transporter von Volkswagen gibt es jetzt zum exklusiven Vorteilspreis für alle Sportvereine – wahlweise als Kombi oder Caravelle. In seinem großzügigen Innenraum können es sich bis zu neun Sportfreunde mit jeder Menge Ausrüstung bequem machen. Das Angebot gilt für Sportvereine und -verbände bis zum 30. Juni 2012

Weitere Infos: www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de/sportvereine

(newsletter deutsche sportjugend)

Schulschach – Lehrerfortbildung

Lehrerfortbildung in Bayern

Die Lehrerakademie in Dillingen ist eine Reise wert. In den ehrwürdigen Räumen der bayerischen Lehrerfortbildungsstätte fand am Wochenende ein zweitägiger Kurs zum Schulschach statt. Der Referent war Cor van Wijgerden, der zusammen mit Rob Brunia die Stappenmethode entwickelt hat.

Die zwei Tage waren für mich traumhaft, was an folgenden vier Faktoren lag.

Ich habe Vorträge von Cor van Wijgerden schon öfters besucht und bin immer wieder begeistert von seinem unglaublichen Wissen über unser Spiel der Könige. Es gibt kaum einen Menschen, der sich intensiver mit der Didaktik des Spiels beschäftigt hat, als er. Zudem ist er schlicht und ergreifend ein begnadeter Referent. Das Wichtigste

aber: Er liebt das Schachspiel über alles.

Die Teilnehmer, 32 Lehrerinnen und Lehrer opferten ihre kostbare Freizeit und auch Geld, um an diesen Kurs teilzunehmen. Ich wünsche allen Eltern in Bayern so engagierte Lehrer für ihre Kinder und Jugendliche.

Ohne die Institutsrektorin Frau Schlamp wäre der Kurs nicht zustande gekommen.

Die Dillinger Lehrerakademie hat ein tolles Ambiente, die Zimmer und das Essen sind prima. Die Führung im goldenen Saal war ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung.

Nach einer Einführung, warum Schach gut für Kinder ist, wurde erklärt, wie man lernt.

Die Teilnehmer kannten die Versuche des Herrn Ebbinghaus noch gut, bei Vygotsky, Otto Selz, De Groot und Galperin haben wir gewaltige Lücken. Klar ist, dass die Wiederholung für das Lernen sehr wichtig ist. "Wiederholen sie, um nicht zu vergessen. Vergessen sie nicht zu wiederholen"; heißt hier die Devise.

Genial waren die kleinen Spiele, die uns dann systematisch gezeigt wurden und die alle im Chesstutor drankommen.

Am Abend konnte man Fragen stellen, vor allem wie man Schachunterricht für unterschiedliche Leistungsniveaus abhält. Im Biergarten bei schönstem Wetter ließen die Teilnehmer den Abend ausklingen.

Alle Teilnehmer erhielten das Lehrerheft sowie mehrere Übungshefte, um das Wissen dann auch zu Hause in der Praxis umzusetzen.

Beim Schachunterricht ist der Lehrer und die Methode sehr wichtig. Die Stappenmethode wird durch den Lehrervortrag, die Arbeit mit den Aufgaben, dem Spielen und der Analyse gekennzeichnet. Am nächsten Tag sahen wir viele Übungen, Spielformen und ihre Begründung auf dem Chesstutor an. Leider war die Zeit in Dillingen zu kurz, denn sie verging im Fluge. Nochmals ein großes DANKE an alle Beteiligten, es war großartig.

(Walter Rädler – Schulschachreferent in Bayern)

Schulschach – Deutsche Schachschule

Scharnhorstgymnasium Hildesheim wurde Deutsche Schachschule und erhielt weitere Auszeichnungen

Am 31. Mai 2012 fand in der Aula des Scharnhorstgymnasiums eine Feierstunde statt, zu der sich viel Prominenz im Gymnasium an der Steingrube versammelt hatte: Bundestagsabgeordneter Bernhard Brinkmann, Bürgermeister Ekkehart Palandt, Ratsfrau Dr. Eva Möllring, Annette Wagener als Vertreterin des Instituts der deutschen Wirtschaft und für die Deutsche Schachjugend Patrick Wiebe.

Der wegen eines Auslandstermins verhinderte Bundestagsabgeordnete Eckart von Klaeden ließ ein Grußwort ausrichten und formulierte darin: "Mit den Auszeichnungen unterstreicht das Scharnhorstgymnasium seinen hervorragenden Rang innerhalb der Hildesheimer Schullandschaft mit ihrem landesweit guten Ruf. Gerade die Auszeichnung durch den Deutschen Schachbund passt hierzu ins Bild,

denn der Hirnsport Schach symbolisiert zugleich, dass in Deutschland die Schätze nicht aus dem Boden, sondern aus den Köpfen gehoben werden müssen."

Nach den zahlreichen Ansprachen und Grußworten sorgten Ilka Deppe und Mareile Kurth aus der Klasse 7 B mit ihren Querflöten für den musikalischen Beitrag der Feierstunde.

Drei Anlässe gab es, die zu feiern waren:

Seit über 10 Jahren wird das BUDDY-Projekt zur Stärkung der sozialen Kompetenz erfolgreich bei uns durchgeführt und pädagogisch anspruchsvoll weiterentwickelt. Beispielhaft wurden hier die Junior-BUDDY-AG und die Möglichkeit, sich im Rahmen des Seminaurfaches in der gymnasialen Oberstufe dem BUDDY-Projekt zu widmen, von den Betreuern Bettina Weik, Karin Wessel und Dirk Hülsmeier genannt. Das Scharnhorstgymnasium gehört zu den wenigen Schulen bundesweit, die zweimal jährlich Schüler nach Berlin entsenden dürfen, um dort im Buddy-Bundesbeirat namhaften Politikern einen Einblick in die Schulrealität zu geben.

Schon am 3. Mai 2012 hatte das Scharnhorstgymnasium auf dem Landeswettbewerb in Hannover die Auszeichnung „JUNIOR-Premium Schule“ bekommen. Wir wurden damit für unser kontinuierliches Engagement im Bereich der Berufsvorbereitung und der ökonomischen Bildung vom Institut der deutschen Wirtschaft in Köln mit einer Plakette ausgezeichnet. Um sich so nennen zu dürfen, müssen Schulen kontinuierlich über fünf Jahre Schülerfirmen gegründet und betreut haben. Zudem müssen sich in mindestens zwei Jahren Schülerfirmen erfolgreich für den Landesentscheid in Hannover beworben haben. Das Scharnhorstgymnasium war sogar in vier Jahren dort vertreten, häufig auch mit mehreren Schülerfirmen. Eine bemerkenswerte Nachhaltigkeit: „Keine weitere Schule in Niedersachsen hat das geschafft“, so Frau Wagener. Nicht unerwähnt ließ sie dabei, dass daran maßgeblichen Anteil unser Kollege Dr. Otto May hatte. So konnte er in diesem Jahr sogar drei Schülerfirmen motivieren, sich zu beteiligen. Und alle drei haben es unter die letzten zehn auf Landesebene gebracht.

Den Höhepunkt stellte dann die **Siegelübergabe als Deutsche Schachschule** durch Patrick Wiebe dar.

Das Scharnhorstgymnasium hat für die kommenden fünf Jahre den Titel „Deutsche Schachschule“ erworben und ist damit das erste niedersächsische Gymnasium, das die hohen Anforderungen des Schachbundes erfüllen konnte.

Nach dem Anbringen der Siegel und Ehrentafeln rundete ein kleines „Lebendschachduell“ zwischen Frau Dr. Möllring und Herrn Sell – nebenbei beides Nichtschachspieler – auf dem Schulhof die Feierstunde fröhlich ab. Die Partie endete übrigens mit einem freundschaftlichen Remis.

Sportpolitik – Ein Buch über „Fankultur“

Ultras im Abseits? - Experten zeichnen spannendes Porträt über verrufene Szene

„Ultras im Abseits? Porträt einer verwegenen Fankultur“, heißt der Sammelband in dem das Phänomen dieser speziellen Fan-Szene aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet wird. Das Werk erlaubt einen intensiven Einblick in einen verborgen gebliebenen Teil des Fußballs, der nur scheinbar offensichtlich ist für das Publikum – mit Beiträgen von Michael Gabriel und Volker Goll von der KOS.

Klischee oder Wahrheit? Berechtigte Klage oder doch nur Vorurteil? Kaum ein Thema wird im Sport derzeit so heiß diskutiert wie die Aus- und Einwirkungen der so genannten Ultras auf den Fußball weltweit. Schlagworte wie Hass, Gewalt, Aggressivität oder Pyrotechnik – sind schnell in aller Munde, wenn die Sprache auf eine Szene voller scheinbar stets gewaltbereiter und unbelehrbarer Fans kommt. Was ist Dichtung, was Realität? Ist wirklich alles nur negativ? Stehen die Gruppierungen zu Recht in dieser verrufenen Ecke?

Die Herausgeber garantieren dabei eine enorme Bandbreite an Stellungnahmen, Meinungen und Ansichten. Neben Mitgliedern des „Commando Cannstatt“, den Ultras des VfB Stuttgart, kommen unter anderen auch der Fanforscher Gerd Dembowski, der ehemalige Sicherheitsbeauftragte des Deutschen Fußball-Bundes, Helmut Spahn, sowie Gerald von Gorrissen (DFB-Fanbeauftragter), Michael Gabriel/Volker Goll (Koordinierungsstelle Fanprojekte), Elmar Vieregge (Historiker), Volker Herold (Fanprojekt Plauen), Prof. Dr. Thomas Feltes (Wissenschaftler an der Ruhr Universität Bochum), Christoph Ruf (freier Journalist), Mike Glindmeier (Spiegel Online) und Martin Gerster (Sportausschuss des Deutschen Bundestages) zu Wort. Eine Plattform wird gerade auch der Polizei geboten. Vertreter der Deutschen Hochschule der Polizei und Zentrale Informationsstelle Sporteinsätze berichten dabei aus ihrem Alltag.

„Unser Buch soll die Grundlage für eine differenziert geführte Debatte schaffen. Es will Argumente liefern, die die diffuse Angst und vorgefertigte Meinungen rund um das Thema ‚Ultras‘ abbauen helfen“, sagt Herausgeber Thein. Ein großes Anliegen ist es zudem, die Klubs, denen eine „tragende Funktion“ bei der Aufklärung über ihre Fangruppen zukomme, für eine noch weiter reichende Unterstützung sowie mehr Transparenz zu gewinnen.

„**Ultras im Abseits**“ ist ein für alle relevanten Gruppen prägender tiefer, außergewöhnlicher und spannender Einblick in eine gleichsam lebendige wie verborgene Welt!

„**Ultras im Abseits? Porträt einer verwegenen Fankultur**“, herausgegeben von Martin Thein und Jannis Linkelmann.

Verlag: Die Werkstatt GmbH, 240 Seiten, ISBN: ISBN-10: 3895338478, 14,90 Euro.

(newsletter der deutschen sportjugend)

Mädchen- und Frauenkongress September 2012

Der deutsche Schachbund und die Deutsche Schachjugend werden vom 28.-30.09. erstmals einen Vereinskongress nur zum Thema Mädchen und Frauen im Schach in Göttingen anbieten.

Eingeladen sind alle Vereine mit aktiver Mädchen- und Frauenarbeit, aber auch alle Vereine, die sich immer wieder fragen, warum gelingt es uns nicht, Mädchen im Verein zu halten.

In Podiumsdiskussionen und mehreren Workshops wird das Hauptthema aufgeteilt in viele Unterthemen – siehe Übersicht – und von allen Seiten beleuchtet.

Eine genaue Ausschreibung wird folgen, jeder sollte sich den Termin jedoch schon vormerken. Der Kongress findet im InterCity Hotel Göttingen direkt am Bahnhof statt.

(Jörg Schulz)

Mädchen- und Frauenschachkongress in Göttingen, 28.09. bis 30.09. 2012

Freitag, 28.09.

Podiumsdiskussion: mit anderer Sportjugend, die sich mit dem Thema Gender im Sport beschäftigen



Samstag, 29.09.

Zeit	Block 1	Block 2	Block 3
9.00 – 11.00 Uhr	Gender und Psychologie NN	Gender und Pädagogik Patrik Wiebe	Gender und Mathematik Prof. Dr. Laura Martignon (PH Ludwigsburg)
11.00 – 11.30 Uhr	Pause		
11.30 – 13.00 Uhr	Podiumsdiskussion: Spielen Mädchen mit Melanie Ohme,	ein anderes Schach Gabriele Häcker,	als Jungen? und anderen
13.00 – 14.30 Uhr	Mittag		
14.30 – 16.30 Uhr	Training mit jungen Mädchen im Unter- schied zu Jungen Gabriele Häcker	Motivation von Mädchen Holger Borchers	Trainingspläne für leistungsstarke Mädchen Bernd Rosen
16.30 – 17.00 Uhr	Pause		
17.00 – 18.30 Uhr	Best practice TuRa - Eberhard Schabel SK Lehrte - Jan Salzmann	Best practice Vaterstetten - Walter Rädler HSK - NN	Best practice Wolfbusch - Sonja Häcker Friedberg – Herwig Pätz

Sonntag, 30.09.

9.00 – 11.00 Uhr	Workshop: Ein mädchenfreund- licher Verein? Wir geht das?	Workshop: Gewinnen und Halten von Mädchen - Aktionen	Workshop: Durch Öffentlichkeits- arbeit zum Imagewandel. Was muss getan werden?
11.00 – 11.30 Uhr	Pause		
11.30 – 12.00 Uhr	Verabschiedung		

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz,
Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.

Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes
über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).